tate erfolgte bei den Freisinnigen unter nahezu verzweifelter Stimmung. Nur im ersten Wahlbezirke (im Aquarium) war großer Jubel über die Wahl von Dr. Langerhans. Als die Nachricht in den Victoriasälen in der Lützowstraße bekannt wurde, wo die Freisinnigen des 2. Wahlkreises versammelt waren, um zu erfahren, mit welcher Mehrheit sie den Wahlkreis verloren, wirkte die Mittheilung wie eine Erlösung, und man brachte dem ersten freisinnig-volksparteilichen Abgeordneten ein Hoch. Aus der Versammlung tönte es, wie die „Nat.-Ztg." berichtet, „nun haben wir doch einen!" Aber diese Freude schwand bald, als bekannt wurde, daß auch der dritte und der fünfte Wahlkreis an die Socialdemokraten verloren gegangen sei und man trennte sich, ohne das vollständige Wahlresultat abzuwarten. Neun Bezirke fehlten noch, als Fischer's Vorsprung bereits mehr als 5000 Stimmen war und diese neun Bezirke der Hasenheide mußten seine Mehrheit um nahezu weitere 5000 Stimmen anschwellen lassen. In der Versammlung gab sich eine gewisse kriegerische Stimmung gegen diejenigen Freisinnigen kund, welche der Meinung gewesen sind, daß die Parteileitung taktische Fehler gemacht hat. — Besonders groß war die Mißstimmung im fünften Wahlkreise, wo man doch noch auf einen Sieg Baumbach's gehofft hatte. Die Socialdemokraten jubilirten natürlich über ihre Berliner Erfolge. Sie waren in acht Versammlungen — je zwei in jedem der vier in Betracht kommenden Wahlkreise — vereinigt. Demnach war auch bei ihnen zu merken, daß die von außerhalb gemeldeten Erfolge nicht ihren Erwartungen entsprachen.

— Wie Berliner Blätter vernehmen, wird in diesem Herbste eine Vereinigung sämmtlicher Mitglieder des fürstlichen Hauses Hohenzollern in Sigmaringen stattfinden, wo am 21. October die Frau Fürstin-Mutter Josephine, geborene Prinzessin von Baden, ihren 80. Geburtstag feiert.

— Die Commission für die zweite Lesung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich setzte in den Sitzungen vom 19. bis 21. Juni die Berathung der Vorschriften über die Hypothek ohne Hypothekenbrief (§§. 1062 bis 1105) fort.

— Die Commission des Herrenhauses zur Vorberathung des Communalabgaben-Gesetzes hat bekanntlich eine Resolution angenommen, worin die Regierung ersucht wird, bald einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Heranziehung der öffentlichen und privaten Feuerversicherungs-Anstalten zu dem Feuerlöschwesen regelt. Nach der „Kreuz-Ztg." soll sich der Finanzminister Miquel mit der Annahme dieser Resolution einverstanden erklärt haben.

— Das voraussichtlich jüngste Mitglied des neuen Reichstages ist noch nicht so bekannt, wie dessen Nestor Dieden. Es ist der Socialist Bueb, der an Stelle Hidel's den Wahlkreis Mülhausen im Reichstage vertritt. Man schreibt dem „Els. Journ.": Herr Bueb ist geboren in Mülhausen am 12. December 1865, also kaum 27½ Jahre alt. Er ist geborener Protestant und hatte den Wunsch gehegt, Pfarrer zu werden. Aber die Hilfsmittel der Eltern reichten nicht hin, um die Studienkosten zu bestreiten, und als alle Versuche, die nöthigen Mittel zu finden, erschöpft waren, trat der junge Bueb als Beamter in ein Bureau ein. Als Schreiber bei einem Advokaten in hiesiger Stadt fand Bueb auch Gelegenheit, die Gesetze kennen zu lernen. Als vor drei Jahren die Rede davon ging, ein socialdemokratisches Organ in Mülhausen zu gründen, glaubte man keine bessere Persönlichkeit für den Redacteurposten finden zu können als den jungen Bueb.

— Der neuernannte Commandeur der 21. Division in Frankfurt a. M., Generallieutenant v. Roon, ist der zweite Sohn des bekannten Kriegsministers Wilhelm's I. Der älteste Sohn des Kriegsministers v. Roon, auf den der Grafentitel übergegangen ist, wurde 1888 mit 51 Jahren als Generallieutenant zur Disposition gestellt.

— Die Ankunft des englischen Consuls Smith ist nun, wie nach der „N. Pr. Ztg." verlautet, auf den 27. Juni angemeldet. Die Verhandlungen über die deutsch-englische Abgrenzung am Kilimandscharo würden also noch im Laufe dieses Monats beginnen. Die dort zwischen den beiderseitigen Vertretern entstandenen Meinungsverschiedenheiten sind nicht von großem Belang; immerhin darf man gespannt sein, ob hierüber mit der englischen Regierung eine Verständigung erzielt werden kann. Vor drei Jahren kam zwischen dem Frhrn. v. Soden und dem englischen Bevollmächtigten, Major Macdonald, eine vollständige Vereinbarung über die westliche Kamerungrenze zu Stande; das britische Cabinet lehnte indessen die Genehmigung ab, und so ist die Sache noch in der Schwebe.

— Der Bund der Landwirthe hat an den Reichskanzler folgende Petition eingereicht mit dem Antrage: Im Interesse der deutschen Landwirthschaft nach dem Vorgange Nordamerikas, Frankreichs und anderer Staaten den deutschen Gesandtschaften resp. Botschaften in den für den Handel mit landwirthschaftlichen Producten besonders in Betracht kommenden fremden Staaten landwirthschaftlich und volkswirthschaftlich gebildete Beamte beizugeben, zu dem Zweck, über die landwirthschaftlichen Productions- und Handelsverhältnisse der betreffenden Länder fortlaufende Berichte zu erstatten, welche, zusammengestellt und einheitlich verarbeitet, geeignet sind, sowohl Behörden wie der öffentlichen Meinung ein werthvolles Material für die Erkenntniß der landwirthschaftlichen Zustände der fremden Länder zu bieten. Der Gedanke, auch die landwirthschaftlichen Interessen technisch in amtlicher Weise durch auswärtige Repräsentanten Deutschlands vertreten zu sehen, ist nicht neu. Schon im Jahre 1883 hat der deutsche Landwirthschaftsrath dem Reichsamte eine dahingehende Bitte ausgesprochen. Schon damals nahm man mit Interesse von den Ausführungen Kenntniß, es blieb aber Alles beim Alten. Da nun der Bund der Landwirthe den ausgesprochenen Zweck hat, die der ganzen deutschen Landwirthschaft gemeinsamen Interessen wahrzunehmen, so fühlt er sich verpflichtet, obige Bitte an den Reichskanzler zu richten.

— Bezüglich der vorläufigen Verabredung mit Serbien wird noch mitgetheilt, daß außer der schon bezeichneten Declaration noch eine andere beabsichtigt war, durch welche sich die beiden Regierungen das Recht vorbehalten würden, gemeinsam den Zeitpunct zu bestimmen, mit welchem der neue definitive Handelsvertrag in Kraft treten würde.

* **Kiel**, 24. Juni. An der heutigen Kaiser-Regatta nahmen 83 Kriegsschiffsboote Theil. Den Kaiserpreis, welcher 2 Jahre hindurch von dem Capitain zur See Barandon behauptet worden war, errang Corvetten-Capitain Fischel mit der Gig „Württemberg". Um 5 Uhr kehrten die Majestäten an Bord der „Hohenzollern" zurück.

* **Lübeck**, 23. Juni. Gegen die Wahl des Candidaten der freisinnigen Vereinigung, Görtz, wird von den Socialdemokraten Protest eingelegt werden.

* **Geestemünde**, 23. Juni. Bei dem von der hiesigen Handelskammer zu Ehren des Ministers für Handel und Gewerbe hierselbst veranstalteten Festessen erklärte Frhr. v. Berlepsch in einem Trinkspruch auf Handel und Industrie: „Meine Herren! Ich stehe heute am Ende einer Reise, die ich von Berlin aus in die Provinz Hannover unternommen habe, um mich über hannoversche Handels- und gewerbliche Thätigkeit zu informiren. Dank der großen Bereitwilligkeit, die mir überall zu Theil geworden ist, darf ich wohl sagen, daß die Absicht meiner Reise vollständig erreicht ist, und dürfte das Facit meiner Reise das sein, daß ich das befriedigende Bewußtsein erlangt habe, daß Handel und Gewerbe in der Provinz Hannover auf einer durchaus gesunden und soliden Grundlage ruhen, und daß diese mit Zuversicht in die Zukunft blicken dürfen selbst in den kritischen Zeiten, welche der Handel und das gewerbliche Leben in unserm Vaterlande gegenwärtig durchmachen. Ueberall habe ich eine ruhige und verständige Ueberlegung gefunden und einen Wagemuth, der über die erlaubten Grenzen nicht hinausgeht." Oberpräsident v. Bennigsen gab in seinem Trinkspruch auf die Stadt Geestemünde seiner Freude und seinem Dank über seine Wiederwahl im 18. hannoverschen Reichstagswahlkreise warmen Ausdruck und hob dabei ausdrücklich hervor: „Es würde mir auch sehr schmerzlich gewesen sein, wenn ich bei der schweren Entscheidung, die der Regierung bevorsteht, hätte fehlen müssen."

-o- **Altenburg**, 24. Juni. Der Reichstagsabgeordnete unseres Wahlkreises, Herr Baumbach, erläßt an seine Wähler eine öffentliche Danksagung, in welcher er verspricht, das ihm anvertraute Mandat in gleichmäßiger Abwägung der Interessen aller Stände auszuüben.

* **Gotha**, 24. Juni. Der Landtag hat den Etat und das Steuergesetz mit Erlaß von drei Steuerstufen angenommen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Genr. 1876.
Einzeln 3 ℳ. Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel 10 14 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Ausgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ.

Wer schön sein will, pflege seine Haut und schütze sie durch Gebrauch eines erprobten und nicht schädlichen Mittels vor Sprödigkeit, Rissen, Trockenheit, Röthe, Sommersprossen und sonstigen Unreinheiten. Nur ein Mittel wie

Flügge's Myrrhen-Crême
Deutsch.-Reichspat. 63592.

welcher wissenschaftlich anerkannt die vorzüglichsten conservirenden, antiseptischen und reinigenden Eigenschaften besitzt, wird den gewünschten Erfolg bringen. Erhältlich à Dose ℳ 1.— in allen Apotheken.

Beim Einkaufen von Schweizerpillen verlange man nicht nur allein A. Brandt's echte Schweizerpillen mit Schutzmarke rothes Kreuz in weissem Dreieck, man sehe auch, daß man sie wirklich erhält, nur diese sind von Aerzten als unschädlich und bestes Mittel gegen Stuhlverstopfung empfohlen. Preis per Schacht. 60 ₰, u. 1 ℳ. Hauptversand: Engel-Apotheke, Leipzig, u. zu beziehen d. d. nächste Apoth.

Das beste Mittel und die einfachste Hausheilung **gegen Motten und sonstiges Ungeziefer** ist die **geruchlose Prehn'sche transatlantische Pulver-Combination „Massenmord"**. Allein echt in Packeten von 60 Pfg. bis 4 Mk. bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimm. Str. No. 7.**

Doering's Seife mit der Eule nach eigenartigem Verfahren hergestellt aus den bestgeläuterten Materialien, bewirkt: zarte Haut, schönen Teint und jugendfrisches Aussehen; verhindert: runde, rissige Haut, vorzeitige Runzeln und gealtertes Aussehen. Sie ist trotz des billigen Preises, nur **40 Pfg.** per Stück, **die beste Seife der Welt!** Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. **mit Grudefeuerung.**
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Gusseis. Spar-Koch-Herde,
Koch- und Heiz-Oefen in allen Größen, sowie einzelne Theile u. Thonauflätze dazu empfiehlt **Oscar Hayner,** Ritterstraße 8 (Nicolaikirchhof).

Am 4. Sonntag nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) J. E. G. H. Kraberger, Kaufmann hier, mit J. L. W. Scherner, Kaufmanns in Mannheim hinterl. Tochter. 2) H. R. Christoph, Postassistent hier, mit J. M. L. Steinert, Hausmeisters und Baumaterialienverwalters hier Tochter. 3) A. F. Stang, ständ. Lehrer in L.-Reudnitz, mit M. M. Ch. Werner, kaufm. Beamtens hier Tochter. 4) W. P. A. Meyer, Schirferdecker hier, mit A. A. Rother, Militairinvalidens hier Tochter. 5) H. F. Pohle, Sergeant hier, mit L. S. M. Noack, Amtsgerichtsdieners hier Tochter. 6) J. O. Plänitz, Tapezierer in Oetzsch, mit P. B. Scheibe, Haus- und Feldbesitzers zu Haimichen hinterl. Tochter. 7) F. G. Mühler, Vicefeldwebel hier, mit J. E. Graunn, Gutsbesitzers in Großbothen Tochter. 8) H. E. Seiferth, Privatmann in L.-Volkmarsdorf, mit A. P. Werner, Schäfers in Kulkau hinterl. Tochter. 9) F. H. Zschorge, Schuhmacher hier mit W. Förster, Gemeindedieners in Calbitz hinterl. Tochter. 10) F. J. Walter, Tischler hier, mit R. F. Scheibe, Haus- und Feldbesitzers in Hainichen hinterl. Tochter. 10) E. A. Kraut, Vicefeldwebel im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 hier, mit A. J. Vodel in L.-Lindenau.

Nicolaikirche.

1) E. E. Kummerlöw, Schuhmann hier, mit H. L. Müller, Tischlermeisters in Flößberg bei Borna hinterl. Tochter. 2) F. H. Kurzhals, Schneider hier, mit A. J. Mann, Privatmanns in Ottewisch hinterl. Tochter. 3) F. G. A. Pfützner, Posthülfsbote hier, mit F. E. Raschke, Gutsauszüglers in Altstadt Borna Tochter. 4) F. A. R. Jahn, Dachdecker hier, mit B. W. User hier. 5) J. M. Schindler, Büffetier hier, mit M. L. Rittlinger, Eisengießers in L.-Eutritzsch Tochter. 6) C. O. Fritzsche, Mitglied des Stadtorchesters hier, mit M. A. T. E. Herrmann, Geschäftsreisenden in Hottingen-Zürich Tochter. 7) J. R. Görschel, Tischler hier, mit A. M. Hofmann, Schachtarbeiters in Waschwitz Tochter. 8) H. C. Peters, Kaufmann hier, mit M. E. Dulce, Buchdruckereibesitzers in Glauchau hinterl. Tochter.

Matthäikirche.

1) K. H. Schroeder, Decorationsmaler hier, mit M. M. Kloeber, Schirmmeisters in Leipzig Tochter. 2) E. R. Seifert, Polizeischutzmann in Leipzig, mit A. M. Wagner, Oelmühlenbesitzers in Lengefeld i. Erzgeb. hinterl. Tochter. 3) J. Breiting, Händler in Leipzig, mit A. M. Papst, Bergmvalidens in Zwickau Tochter. 4) L. E. Roscher, Geschäftsreisender in Leipzig, mit E. W. H. Bauerfeld, Kaufmanns in Merseburg hinterl. Tochter. 5) G. H. Tischendorf, Stadtorchester-Mitglied in Leipzig, mit L. H. verw. Hörisch geb. Schneider in Leipzig. 6) H. E. Ittmann, Privatmann in Leipzig-Lindenau, mit F. A. verw. Schneemann geb. Patzschke in Leipzig.

Peterskirche.

1) E. H. Uhle, Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve in Chemnitz, mit H. A. Schmidt hier, Rittergutsbesitzers in Hainichen bei Borna hinterl. Tochter. 2) E. P. Knothe, Dr. phil., Realschullehrer hier, mit J. J. A. Meyer in Löbtau, Cementwaarenfabrikbesitzers daselbst Tochter. 3) E. F. G. Burke, Fabrikant in Delitzsch, mit E. W. verw. Zimmermann geb. Heinze hier. 4) O. P. Schmidt, Lagerist hier, mit L. Ploß in Asch in Böhmen, Kürschners daselbst Tochter. 5) R. Kempe, Handlungsreisender hier, mit Th. W. Hermann hier. 6) R. E. Kirst, Locomotivführerlehrling hier, mit L. B. Speck in Dresden, Cadettenhaus-Aufwärters daselbst Tochter. 7) F. O. Solle, Schuhmacher hier, mit E. A. Pfeil hier, Arbeiters in Gautzsch hinterl. Tochter. 8) A. J. F. Knackfuß, Stuckateur in Berlin, mit M. A. E. Jacob, Tanzlehrers hier Tochter. 9) F. O. Löbig, Bierfahrer hier, mit A. A. Kirsten hier, Maurers in Langenreichenbach bei Torgau Tochter.

Lutherkirche.

1) F. A. Steidten, Stubenmaler hier, mit A. W. Horn hier, Privatmanns in Grimma hinterl. Tochter. 2) W. E. Ublitzsch, Gärtner in Frankenhausen, mit A. W. Schirrmeister, Böttchermeisters in Neiden hinterl. Tochter. 3) C. E. F. Kahle, Buchhalter hier, mit H. M. Paul, Brennmeisters in Herzogswalde Tochter.

Andreaskirche.

1) F. G. Rust, Musterschneider hier, mit E. B. Riese, Maurers in L.-Connewitz hinterl. Tochter. 2) K. Amberg, Schuhmacher hier, mit E. B. verw. Amberg geb. Spöhler hier. 3) E. Hornbrecher, Fabrikant in Erlbach in Odenwald, mit Th. J. Herrfurth, königl. Bahnhof-Inspectors in Zwickau hinterl. Tochter. 4) A. Ueberall, Markthelfer hier, mit J. M. A. Scharmann, Liniirers hier hinterl. Tochter. 5) T. H. G. Badmann, Raths-Expedient hier, mit A. A. Hamm, Civilingenieurs hier Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 152
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Weithl 25 u. 27 (Verbindungsbau) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle). I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commandit-Gesellschaft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barthels, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rudolph, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **26. Septbr.** bis **1. October 1892** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Reutzdorf, Reudnitz, Meusdorf, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gustav-Adolf-Straße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lührstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Asyl für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsheim (Gustav-Adolf-Str. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gustav-Adolf-Straße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alleestraße Nr. 8, Hof parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Plossendorfer Straße 4.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl. Lohrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Samitätswache (Dufourstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Menge Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweitige Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Dechio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erkladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Herbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Plossendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche in nur guten preiswerthen Qualitäten bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnemente wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Walzen
jeder Art und für jede Verwendung, sowohl mit Dessins für Druckzwecke, als auch glatt und in beliebiger Elasticität, hart, mittel oder weich; ebenso Reparaturen und Neubezug von Gummi-Walzen fertigt als Specialität das
Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,
Seeburgstrasse No. 35.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche, haltbarste Qualität billigst **A. Enders,** Bühnengew. 2.

**Dannemora